

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

meinführungsorganisation zu spät alarmiert.

Das Erhalten eines ersten Überblickes sowie das Erkennen der Problemstellung bei einem Ereignis auf der BLS-Linie ist besonders im Raum Mülten für die betroffene Bevölkerung von entscheidender Bedeutung. Das Kader der Wehrdienste hat darum in der Ausbildung die besonderen Gefahren «Güter auf der Bahn» zusammen mit den andern Ereignisdiensten in der Gemeinde Aeschi zu berücksichtigen.

Sanitätsdienst

Bei einem Ereignis mit mehreren Betroffenen wirkten die Wehrdienstsanitäter rasch hilflos und überfordert. Eine klare Führungsverantwortung für die Verletzten war bis zum Eintreffen der ersten Ambulanzen (45 Minuten nach Ereignis) nicht vorhanden.

Zivilschutz

Der rückwärtige Bereich des Zivilschutzes (Führung, Betrieb, Sanität, Logistik) war

rasch und zweckmässig im Einsatz. Die Führungsstruktur im Rückwärtigen sowie die Verbindungsaufnahmen zum KP Front auf dem Schadenplatz ist zu überdenken. Zu überprüfen ist ebenfalls das Aufgebotswesen. Es stellt sich die Frage, ob es zweckmässig ist, den Rettungszug direkt auf dem Schadenplatz aufzubieten.

Gemeindeführungsorganisation (GFO)

In der GFO sind die Führungsverantwortungen heute abzusprechen. Für eine erste Lagebeurteilung müssen sich unbedingt alle Mitglieder der GFO nach ihrem Aufgebot beim KP Front einfinden. Ab diesem Zeitpunkt muss klarer zum Ausdruck kommen, wer die Verantwortung für die Führung im Einsatz und wer die Verantwortung für die politische Führung übernimmt.

Zusammenarbeit mit BLS

Der verantwortliche Einsatzleiter der BLS hat die gesamte Führungsverantwortung nach seinem Eintreffen übernommen. Daher war die Zusammenarbeit sehr gut. Bei

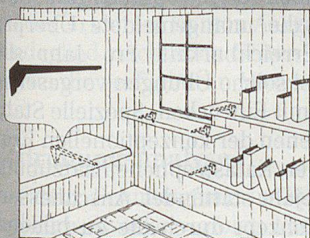
einem echten Ereignisfall werden die BLS mit sich selber beschäftigt sein, so dass diese Zusammenarbeit anders ablaufen wird. Die Verantwortlichen der BLS tragen die Führungsverantwortung für das Ereignis auf ihrem Gelände, und die verantwortlichen Einsatzleiter der Gemeinde Aeschi tragen die Führungsverantwortung für die Umgebung sowie die betroffene Bevölkerung.

Schlussbemerkungen

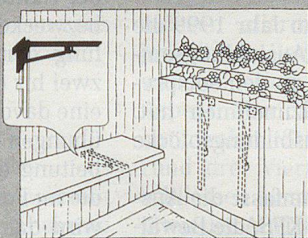
Trotz misslichen Witterungsbedingungen leisteten alle Beteiligten einen grossen Einsatz. Insbesondere die Spezialisten sowie das Pikett der Wehrdienste erledigten ihre Aufgaben professionell. Die Alarmübung zeigte aber auch auf, dass in der Feinarbeit der neu organisierten Einsatzdienste der Gemeinde Aeschi noch Anpassungen, ganz speziell im Führungsbereich, notwendig sind.

Diese Bemerkungen sind nicht als Kritik, sondern als Anregung für die Weiterbildung auf Kaderstufe und Gemeindeführungsorganisation zu verstehen. ▣

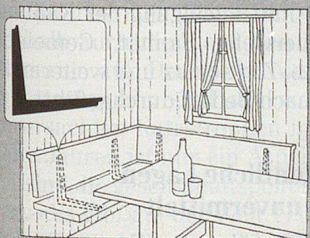
HEBGO-Konsolen



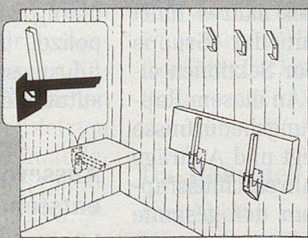
Feste Konsolen
Ausladung 80–780 mm



Klappkonsolen
Ausladung 200–780 mm



Feste Sitzbankkonsole
Tragkraft 250 kg/Stk.



Klappbare
Sitzbankkonsole
Tragkraft 250 kg/Stk.

HEBGO Im Fachhandel erhältlich

1211.6

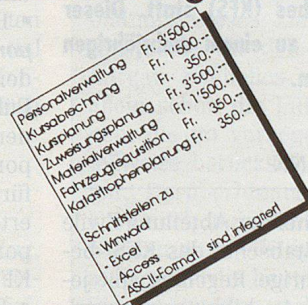
HOHSOFT-Produkte AG

Feldstrasse 15
4658 Däniken

Telefon 062/65 30 10 / Hotline 077/57 15 29

ZI-SOFT - einfache Bedienung
- schnelle Verarbeitung
- günstiger Preis

die Zivilschutzsoftware für Ihre
Zivilschutzorganisation.



Anforderungen für ZS-95 sind integriert.

ZI-SOFT ist schon in über 50 Zivilschutzorganisationen der Schweiz erfolgreich im Einsatz. Verlangen Sie unverbindlich eine Dokumentation oder eine Vorführung an Ihrem Domizil. Die Zivilschutzsoftware kann auch modulweise angeschafft werden. Schulung und Installation sind im Softwarepreis inbegriffen.